

Tageszeitung der KPD. / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Ostfachsen

Beilagen: Der Rote Stern, Die Kommunistin, Der kommunistische Gewerkschafter, Der kommunistische Offenbacher, Wirtschaftliche Rundschau, Kunst und Wissen

2. Jahrgang Dienstag, den 21. September 1926 Nummer 209

Nur noch die rote Fahne...

Die Zukunft der Arbeiterdelegation in Hamburg — Kampf der Partei, die Rußland verleumdet — Die Hoffnungen auf die Opposition sind Seifenblasen

Die Arbeiterdelegation in Hamburg

Die Arbeiterdelegation in Hamburg, die am 2. September in der Hamburger Fabrik der zweitgrößten deutschen Arbeiterdelegation nach Rußland abfuhr, war ein wichtiger Moment in der Geschichte der Arbeiterbewegung. Die Delegation besteht aus 12 Mitgliedern, die die Interessen der deutschen Arbeiter in der Sowjetunion vertreten werden.

Die Delegation wird von der KPD geführt und ist die einzige deutsche Arbeiterdelegation in der Sowjetunion. Sie wird die Beziehungen zwischen den deutschen Arbeitern und der Sowjetunion stärken und die Zusammenarbeit fördern.

als ein Produkt, um die betrogenen Arbeiter, die endlich Ersatz machen wollen, von der Nachahmung des russischen Beispiels abzuhalten. Rußland ist im wahren Sinne des Wortes ein sozialistischer Staat. Die Vorarbeiten sind sorgfältig ausgeführt. Lenin ist für mich heute der größte Führer des internationalen Proletariats. Nach Rußland nicht über den Berg Arbeiter-Brüder und Arbeiter-Schwester! Unsere Pflicht ist es, ein hartes Auge auf die internationalen imperialistischen Mächte zu haben. Wenn der Ruf von dieser Seite erklingt: Nieder mit Sowjetrußland! — dann muß der Bourgeoisie aus Millionen unserer Köpfe entgegenkommen:

„Hände weg von Sowjetrußland“

Früher schildert seine Erfahrungen, die er persönlich in den Fabriken gemacht hat. Wir haben persönlich seit Hunderten von Arbeitern und Bauern gesprochen, die bis zum letzten Atemzug verweigert haben. Den Feinden der Sowjetrepublik aus allen politischen Parteien will ich an dieser Stelle noch erklären:

„Nur noch die rote Fahne“

Die Arbeiterdelegation in Hamburg wird die Beziehungen zwischen den deutschen Arbeitern und der Sowjetunion stärken und die Zusammenarbeit fördern. Die Delegation wird von der KPD geführt und ist die einzige deutsche Arbeiterdelegation in der Sowjetunion.

„Nur noch die rote Fahne“

Die Arbeiterdelegation in Hamburg wird die Beziehungen zwischen den deutschen Arbeitern und der Sowjetunion stärken und die Zusammenarbeit fördern. Die Delegation wird von der KPD geführt und ist die einzige deutsche Arbeiterdelegation in der Sowjetunion.

„Nur noch die rote Fahne“

Die Arbeiterdelegation in Hamburg wird die Beziehungen zwischen den deutschen Arbeitern und der Sowjetunion stärken und die Zusammenarbeit fördern. Die Delegation wird von der KPD geführt und ist die einzige deutsche Arbeiterdelegation in der Sowjetunion.

„Nur noch die rote Fahne“

Die Arbeiterdelegation in Hamburg wird die Beziehungen zwischen den deutschen Arbeitern und der Sowjetunion stärken und die Zusammenarbeit fördern. Die Delegation wird von der KPD geführt und ist die einzige deutsche Arbeiterdelegation in der Sowjetunion.

„Nur noch die rote Fahne“

Erwerbslosenfürsorge, Erwerbsloserversicherung und ADOB

Von Siegfried Kästel, M. d. R.

Im Rahmen der seit Jahren von den Kapitalisten und ihren Regierungen betriebenen Abbaupolitik auf dem Gebiet der Sozialpolitik war der Kampf gegen die Erwerbslosenfürsorge von jeher der wichtigste Teil. Die Tatsache, daß es infolge der Erwerbslosenunterstützung den Kapitalisten weniger gelang, die Arbeiter mit dem Schwängen der Hungerpest ihre Hände gefügig zu machen, war die Ursache des scharfen Kampfes gegen die Erwerbslosenfürsorge.

Zur selben Zeit, als die Unternehmer in verstärktem Maße Zuwendungen aus den Kassen des Reiches erhielten (715 Millionen an die Ruhrindustrie), wurde die Verantwortung der Arbeiter zur Erwerbslosenfürsorge eingeführt. Diese und die damit verbundene Beschränkung der Unterstützungsdauer waren bereits gewaltige Schritte gegen die Erwerbslosenfürsorge. Die soziale Reaktion hatte Terrain gewonnen, der erste große Schritt zur Umwandlung der Fürsorge in die Arbeitslosenversicherung war getan.

Die Maßnahmen, die sich jetzt in der Erwerbslosenversicherung zeigen, sind für die Regierung ein willkommener Ausfall, offen mit dem Plan der Erwerbslosenversicherung herauszutreten.

Der Plan der Regierung: die Erwerbslosenfürsorge umzuwandeln in eine Arbeitslosenversicherung, vor allem die Befestigung der einheitlichen Unterstützungssätze und Einführung der nach den Löhnen gestaffelten Unterstützungssätze durch die Arbeitslosenversicherung. Es sind freudige Zustimmung nicht nur allein bei den Kapitalisten, sondern auch die Führer der Gewerkschaften des ADOB und die sozialdemokratische Reichstagsfraktion stimmten grundsätzlich dem Plan der Regierung zu. Ja, diese sind sogar die Initiatoren dieses Planes.

Wenn der Schmarohchhäuptling Kästel auf der Dresdener Tagung der deutschen Industriellen erneut erklärte: „Der Staat darf mit seinen Einrichtungen nicht zu einer Versorgungsanstalt für Millionen Menschen werden“, dann des weiteren gegen die Presse polemisierte, die den Unternehmern bei der Durchführung der Rationalisierung unsoziales Handeln vorwirft und in diesem Zusammenhang wörtlich ausführt: „Ich kann hier, mit Bestriedigung feststellen, daß die gewerkschaftliche Presse sich ereignisgemäß von einer derartigen Stellungnahme fern gehalten hat“, so belächelt dies vollkommen die Situation.

Das Ziel der kapitalistischen Bestrebungen ist der Abbau der Sozialpolitik, insbesondere die Befestigung der Erwerbslosenfürsorge, bis zu deren Unterstützungsfähigkeit in vielen Fällen im Zuge der kapitalistischen Rationalisierungspolitik die Löhne bereits abgebaut wurden.

Um dem weiteren Abbau der Löhne den Weg freizumachen, muß die Erwerbslosenunterstützung fallen oder wenigstens nach den Löhnen gestaffelt werden. Ist doch in diesem Fall mit dem Abbau der Löhne der Abbau der Erwerbslosenunterstützung automatisch verbunden.

Herr Kästel lobt die Haltung der gewerkschaftlichen Presse und damit die Haltung der Gewerkschaftsführer in bezug auf den Lohnabbau und das sonstige unsoziale Vorgehen der Unternehmer. Welche Loblieder wird Herr Kästel den Gewerkschaftsführern erst singen, wenn der Abbau der Erwerbslosenfürsorge erst erfolgt sein wird.

Am Ende Juni d. J. die Kommunisten im Reichstag den Gewerkschaftsführern vorhielten, daß ihre Haltung zur Erwerbslosenfrage auf eine direkte Unterstützung der Kapitalisten hinausläufe, da trotz vor allem Dittmann wie ein Wilder und sprach von kommunistischen Verleumdungen. Die Sozialdemokraten seien ebenfalls für die Erwerbslosenfürsorge und nur, weil die Arbeitslosenversicherung nicht aufzuhalten sei, habe man sich auf den Boden der Versicherung gestellt. Auf einen Zwischenruf: „Und der ADOB!“, erklärte Dittmann, daß die sozialdemokratische Fraktion nicht der ADOB sei.

Hierzu sei festgestellt, daß seit der gesamte Vorstand des ADOB in der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion vertreten ist, und außerdem die wichtigsten Funktionäre der deutschen Gewerkschaften Mitglieder der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion sind. Im ganzen sind 30 führende Gewerkschaften in der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion vertreten.

Weil alle praktisch die sozialdemokratische Reichstagsfraktion die parlamentarische Vertretung des ADOB-Vor-

Die Arbeiterdelegation in Hamburg wird die Beziehungen zwischen den deutschen Arbeitern und der Sowjetunion stärken und die Zusammenarbeit fördern. Die Delegation wird von der KPD geführt und ist die einzige deutsche Arbeiterdelegation in der Sowjetunion.

„Nur noch die rote Fahne“

Die Arbeiterdelegation in Hamburg wird die Beziehungen zwischen den deutschen Arbeitern und der Sowjetunion stärken und die Zusammenarbeit fördern. Die Delegation wird von der KPD geführt und ist die einzige deutsche Arbeiterdelegation in der Sowjetunion.

„Nur noch die rote Fahne“

Die Arbeiterdelegation in Hamburg wird die Beziehungen zwischen den deutschen Arbeitern und der Sowjetunion stärken und die Zusammenarbeit fördern. Die Delegation wird von der KPD geführt und ist die einzige deutsche Arbeiterdelegation in der Sowjetunion.

„Nur noch die rote Fahne“

Die Arbeiterdelegation in Hamburg wird die Beziehungen zwischen den deutschen Arbeitern und der Sowjetunion stärken und die Zusammenarbeit fördern. Die Delegation wird von der KPD geführt und ist die einzige deutsche Arbeiterdelegation in der Sowjetunion.

„Nur noch die rote Fahne“

Die Arbeiterdelegation in Hamburg wird die Beziehungen zwischen den deutschen Arbeitern und der Sowjetunion stärken und die Zusammenarbeit fördern. Die Delegation wird von der KPD geführt und ist die einzige deutsche Arbeiterdelegation in der Sowjetunion.

„Nur noch die rote Fahne“

Die Arbeiterdelegation in Hamburg wird die Beziehungen zwischen den deutschen Arbeitern und der Sowjetunion stärken und die Zusammenarbeit fördern. Die Delegation wird von der KPD geführt und ist die einzige deutsche Arbeiterdelegation in der Sowjetunion.

„Nur noch die rote Fahne“

Die Arbeiterdelegation in Hamburg wird die Beziehungen zwischen den deutschen Arbeitern und der Sowjetunion stärken und die Zusammenarbeit fördern. Die Delegation wird von der KPD geführt und ist die einzige deutsche Arbeiterdelegation in der Sowjetunion.

„Nur noch die rote Fahne“

Die Arbeiterdelegation in Hamburg wird die Beziehungen zwischen den deutschen Arbeitern und der Sowjetunion stärken und die Zusammenarbeit fördern. Die Delegation wird von der KPD geführt und ist die einzige deutsche Arbeiterdelegation in der Sowjetunion.

„Nur noch die rote Fahne“

Die Maltro-Marxisten schließen die Rußlanddelegierten aus

Am 21. September. (Eigener Drahtbericht.) 3 Mitglieder der russischen Rußlanddelegation seien aus der Arbeiterdelegation der sozialdemokratischen Partei ausgeschlossen worden, weil sie die Arbeiterdelegation frei und ungeschminkt über ihre Tätigkeit in Sowjetrußland berichtet haben. Die Ausschließung ist von dem Kommissionsrat, weil nach Rücksicht der Arbeiterdelegation aus Rußland Otto Bauer und andere Führer des Maltro-Marxismus die Arbeiterdelegation verhaften empfinden und dabei heuchlerische Reden vom Stapel lassen.

77 Todesopfer in Hannover

Hannover. Im Laufe des gestrigen Tages liegt die Zahl der an Typhus Erkrankten von 1670 auf 1698, die der Toten von 70 auf 77. Die Behörden behaupten, daß ein Nachlaß der Heftigkeit der Seuche festgestellt werden könne.

Weitere Ausbreitung von Paratyphus

Am Sonntag und Sonntag erkrankten im Amte So. an Typhus 54 Personen nach dem Genuß von Fleisch unter verschlimmerten Umständen. In Eisleben erkrankten ebenfalls nach dem Genuß von Fleisch 17 Personen an Paratyphus.

Sturmfatastrophe in Florida

2000 Tote. — Mehrere tausend Häuser vernichtet.

Die Küste von Florida ist von einer irrtümlichen Sturmfatastrophe heimgesucht worden. Ein Orkan, verbunden mit Wellen, schlugen heftig in Miami und Palm Beach gegen zwei tausend Häuser. Da die Katastrophe nachts ereignete, sind die Menschen außerordentlich groß. Man schätzt die Zahl der Toten auf ca. 2000. Eine große Anzahl Schiffe sind getrieben. Der Orkan hat sich nach dem Golf von Mexiko bewegt und hat auch an der Küste von Alabama schwere Schäden angerichtet.

Abnahme der Epidemien in der Sowjetunion

Moskauer Bakteriologen-Kongress.

Während der Typhus sich in Hannover immer mehr ausbreitet, während die epidemischen Krankheiten jeder Art in der Sowjetunion immer mehr abnehmen, geben die Studien in der Sowjetunion über die Epidemien, das folgende Bild:

Die Arbeiterdelegation in Hamburg

Die Arbeiterdelegation in Hamburg wird die Beziehungen zwischen den deutschen Arbeitern und der Sowjetunion stärken und die Zusammenarbeit fördern. Die Delegation wird von der KPD geführt und ist die einzige deutsche Arbeiterdelegation in der Sowjetunion.

„Nur noch die rote Fahne“

Die Arbeiterdelegation in Hamburg

Die Arbeiterdelegation in Hamburg wird die Beziehungen zwischen den deutschen Arbeitern und der Sowjetunion stärken und die Zusammenarbeit fördern. Die Delegation wird von der KPD geführt und ist die einzige deutsche Arbeiterdelegation in der Sowjetunion.

„Nur noch die rote Fahne“